

Ich unterstütze die Forderungen der

Initiative für ein Sozialticket in Kassel und Umgebung

Seit Einführung der Hartz-IV-Gesetze Anfang 2005 wächst die Armut. Erwerbslosen, Sozialgeld-BezieherInnen, KleinrentnerInnen und Asylsuchenden wird bis heute ein Ausgleich ihrer Kaufkraftverluste verweigert, obwohl gerade sie von Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Verbrauchssteuererhöhungen besonders betroffen sind.

Jetzt muss auch auf lokaler Ebene der weiteren Verarmung entgegen gewirkt werden.

Wir wollen für Kassel und die Region ein ÖPNV - Sozialticket.

Die Initiative ist überparteilich und setzt auf die Unterstützung durch möglichst viele Gruppen und BürgerInnen. Die Forderung wendet sich an alle PolitikerInnen und Verantwortlichen.

Name, Vorname	Adresse	Unterschrift	E-mail-Anschrift <small>(bei Interesse an Informationen)</small>

Spendenkonto Attac „Sozialticket“ Kto-Nr.: 361 74 83 – EKK (Evangel.Kreditg.Ks) Bkltz.: 520 604 10

mail: Sozialticket-kassel@t-online.de

V.i.S.d.P.: P.Aulepp c.o. GEW Kreisverband Kassel-Stadt, Friedrich-Engels-Str.26, 34117 Ks

info: <http://www.attac-netzwerk.de/kassel/initiative-sozialticket/>

Sammlung der Unterschriften: GEW (s.o.) und KEI / DGB Kreis Kassel, Spohrstr. 6-8, 34117 Kassel, (Info-Point)

Erläuterungen der InitiatorInnen

Erwerbslose und ihnen einkommensmäßig gleichgestellte Personengruppen müssen in die Lage versetzt werden, ihre notwendigen Fahrten zu Ämtern und Ärzten zu tätigen, günstige Einkaufsmöglichkeiten und soziale und kulturelle Angebote in Anspruch zu nehmen – und zwar unabhängig von ihrem unmittelbaren Wohnquartier.

Nach unseren Vorstellungen sollte der Preis dieses Sozialtickets nicht höher sein als wahlweise

im Tarifbereich Kassel plus 15 Euro pro Monat
im Tarifbereich des NVV 25 Euro pro Monat.

Außerdem müssen angemessene Lösungen gefunden werden für Fahrten von Kindern und Jugendlichen zu Schulen, Sport- und Kulturangeboten. Für die im Landkreis außerhalb des Bereiches Kassel plus wohnenden Berechtigten sind Modelle für faire und gerechte Angebote noch zu entwickeln. Der Zugang zum Ticket soll plausibel, einfach und diskriminierungsfrei sein.

Bei dem Preis für das "Sozialticket Kassel plus" orientieren wir uns an dem zum 01.02.2008 in Dortmund eingeführten Sozialticket. Als Mobilitätspauschale wird den Berechtigten derzeit für alle ihre Fahrten und Reisen monatlich bestenfalls ein Betrag von 19,20 Euro - häufig auch weniger - „zugemessen“.

Der Preis für das "Sozialticket NVV" entspräche z.B. dem Durchschnittspreis einer Monatskarte für ein Senioren-Ehepaar im Rahmen des NVV-Angebots „Nordhessen 60plus“. Wir gehen davon aus, dass bei entsprechender Ausgestaltung der Sozialtickets der öffentliche Zuschussbedarf sich in Grenzen hält, weil die Mindereinnahmen beim einzelnen Ticket durch Mehrverkauf ausgeglichen und Einsparungen gegengerechnet werden können.

Stark ermäßigte Zeitkarten-Angebote für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen gibt es inzwischen in vielen Städten Deutschlands. Monat für Monat werden es mehr. Wir glauben, dass auch Kassel und die umliegenden Gemeinden sich dieser Entwicklung nicht länger entgegen stellen können.

Das bislang in Kassel mit großem ehrenamtlichem Engagement angebotene Diakonieticket ist eine erste Reaktion auf das Problem. Es wird den Anforderungen an ein Sozialticket nicht gerecht, denn es ist ein leicht verändertes Fahrkartenangebot, dabei wird eine geringfügige Preisermäßigung erkaufte durch wesentliche Nutzungseinschränkungen.

Die Initiative ist überparteilich und setzt auf die Unterstützung durch möglichst viele Gruppen und Einzelpersonen.

Die Forderung wendet sich an alle PolitikerInnen und Verantwortlichen.

Unterstützende Organisationen und Gruppen (Erweiterungen erwünscht):

Attac - Kassel (Federführung) / aha e.V. Partner f. selbstbest. Leben, Ks / AIDS - Hilfe Kassel e.V. / AKGG gGmbH, Arbeitskreis Gemeindefür Gesundheitsversorgung, Ks / Aktionsgemeinschaft Verkehr Nordhessen (AVN), Ks / Alimentée, Ks / Arbeitsgemeinschaft für Diakonische Dienste Kassel (AGDD) / Ausländerbeirat der Stadt Kassel / Ausländerbeiräte Baunatal, Lohfelden, Landkreis Kassel / Autismus Nordhessen e.V.- Reg.verb. z. Förd. v. Menschen m. Autismus / BENGI e.V. (Interk. Begegnungsort f. Frauen), Ks / Beratungszentrum f. türkische Mädchen, Frauen und Familien, Ks / Bewegen-Spielen-Lernen, Ks / BUND Kreisverband Kassel / Bundesverband Arbeit und Soziales e.V., Ks / Caritasverband Nordhessen - Kassel e.V. / Cluster e.V. – Ver. zur Förder. urbaner Kultur, Ks / Demokratischer Kulturverein Ks (DIDF) / DER PARITÄTISCHE HESSEN Regionalgeschäftsstelle Kassel / Deutscher Gewerkschaftsbund - DGB - Region Nordhessen / Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kassel e.V. / Drogenhilfe Nordhessen e.V. / „Erwerbslos u. arm in Kassel“ - Forum v. Gewerkschaften, Kirchen, Wohlfahrtsverb., Vereinen u. freien Initiativen / Ev. Kirchengemeinde Kassel - Kirchditmold / Evangelischer Stadtkirchenkreis Kassel / Frauen helfen Frauen im Landkreis Kassel e.V. / Frauen informieren Frauen e.V. (FIF), Ks / Frauen- Lesbenzentrum (FLZ), Ks / Frauenbuchladen Aradia, Ks / Frauenhaus Kassel / GEW Kreisverband Kassel-Stadt / GF-Solidarität e.V., Ks / Heilsarmee, Korps Kassel / IB Internationaler Bund, Ks / Initiativauss. "Ausländ. Mitbürger in Hessen" – Reg.gr. Nord, Nied.st. / Jusos in der SPD – Unterbezirk Kassel-Stadt / Kasseler Erwerbsloseninitiative (KEI) / Kasseler Friedensforum / Kasseler Tafel e.V. / Kath. Kirchengemeinde St. Joseph, Ks / Kommune Niederkaufungen / Kulturzentrum Schlachthof e.V., Ks / Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Kassel / Migrantinnen-Bündnis Kassel / Montagsdemo (bundesweit) Kassel / Mr. Wilson Skateboardverein e.V., Ks / NaturFreunde Kassel e.V. / Pro Familia Kassel / Projekt Ludus – Jugendarbeit & Schule, Ks / SJD - Die Falken Kreisverb. Ks-Stadt und Bez. Hessen Nord / Soziale Hilfe e.V. / Sozialtherapie Kassel e.V. / Soziokulturzentrum Werkstatt e.V., Ks / ver.di Bezirk Nordhessen / ver.di Bezirks-Erwerbslosenausschuss Nordhessen / ver.di Bezirksfrauenrat Nordhessen / Weibernetz (Verein. v. Frauen m. Behinderung), Ks (Stand: Februar 2009)

Unterstützende Personen:

Gülsen Akcay, Ks / Thomas Aleschewsky, Ks / Senay Atac-Geiger, Ks / Petra Aulepp-Wulff, Ks / Veronika Baier, Ks / Rogelio Barroso, Ks / Uli Barth, Kaufg. / Gerd Bechtel, Woh / Marianne Bolbach, Ks / Christine Brodde, Ks / Dj Cutwalk, Ks / Norbert Domes, Ks / Annelene Frohn, Nied.st. / RAin Kathrin Fuchs, Ks / Eva Hack, Ks / Bernd Heinicke, Baun. / Sigrun Hennemuth, Ks / Bruno Inkmann, Ks / Richard Kalkok, Kaufg. / Trudi Kindl, Ks / Prof. Hilde Kipp, Ks / Ulla Kreie, Ks / Dieter Liebelt, Ks / Thomas Lindmair, Ks / Horst Peter, Ks / Ingeborg u. Erich Poguntke, Espenau / Steffen Schmidt, Ks / Marjana Schott, Fuldab. / Brigitte Schröder, Hofg. / David Schulz, al. Holger Burner, Ks u. Hamb. / Heidi de Vries, Ks / Prof. Reinhard Welteke, Ks / Prof. Rolf Schwendter, Ks u. Wien / Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Ks / Christiane Zastrow, Ks / Wolf Zimmermann, Baun. (04/08)